

Speth
Hug
Kaier
Hartmann
Härter
Waltermann

**Betriebswirtschaftslehre/
Rechnungswesen**
Einführungsphase
(Jahgangsstufe 11)
am beruflichen Gymnasium



Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap t

Verfasser:

Dr. Hermann Speth, Dipl.-Hdl.

Hartmut Hug, Dipl.-Hdl.

Alfons Kaier, Dipl.-Hdl.

Gernot B. Hartmann, Dipl.-Hdl.

Friedrich Härter, Dipl.-Volkswirt

Aloys Waltermann, Dipl.-Kfm. Dipl.-Hdl.

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

* * * * *

1. Auflage 2012

© 2012 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de
lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

Umschlagfoto (Hintergrund): Fotolia 29024923 XL

ISBN 978-3-8120-0396-4

Vorwort

Für das Unterrichtsfach **Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen** am beruflichen Gymnasium (Fachrichtung Wirtschaft) in Rheinland-Pfalz gilt **seit dem Schuljahr 2012/2013 ein neuer Lehrplan** (Inkrafttreten: 01.08.2012).

Der **Merkur Verlag** Rinteln bringt **eine passgenaue Buchreihe** heraus, in der die grundlegenden Sachverhalte, Probleme und Zusammenhänge des Faches dargestellt werden. **Ausgangspunkt** für die Auswahl der Inhalte sind die im Lehrplan genannten **Kompetenzen**.

Für die Arbeit mit dem vorgelegten Lehrbuch möchten wir auf Folgendes hinweisen:

- Der **vorliegende Band** enthält exakt die Stoffinhalte, die zum Erwerb der im Lehrplan genannten Kompetenzen für die **Einführungsphase** notwendig sind. Für die Qualifikationsphase (Jahrgangsstufen 12 und 13) wird ein Folgeband erscheinen (ISBN 978-3-8120-0397-1).
- Zweck dieses Buches ist es, die komplizierten und abstrakten Stoffgebiete allen Schülerinnen und Schülern zu erschließen. Aus diesem Grund haben wir darauf geachtet, komplexe Themengebiete in kleinere Lerneinheiten mit anschließender zielgerichteter Übungsphase zu gliedern. Daneben werden Übungsaufgaben formuliert, die mehrere Stoffgebiete umspannen, wie dies in der Abiturprüfung verlangt wird.
- Die Aufgabenstellungen in Form von Fragen, Fallstudien, Entscheidungsbewertungstabellen, Planspielen und Rollenspielen eröffnen dem Lehrer einen weiten pädagogischen Spielraum.
- Zahlreiche Abbildungen, Schaubilder, Beispiele, Begriffsschemata, Gegenüberstellungen und Zusammenfassungen erhöhen die Anschaulichkeit und Einprägsamkeit der Informationen.
- Fachwörter, Fachbegriffe und Fremdwörter werden grundsätzlich im Text oder in Fußnoten erklärt.
- Ein ausführliches Stichwortverzeichnis hilft, Begriffe und Erläuterungen schnell aufzufinden.
- Die Einführungskapitel im „Lernbereich 3: Geschäftsprozesse buchhalterisch dokumentieren sowie Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erstellen“ sind bewusst in kleinere Lernschritte aufgeteilt worden. Wir wollen damit erreichen, dass die Schülerinnen und die Schüler behutsam in die Denkweise der Buchführung eingeführt werden und die Grundzusammenhänge genau erkennen. Aus unserer Praxis des Buchführungsunterrichts wissen wir, dass Schülerinnen und Schüler, die die Grundlagen nicht beherrschen, bei dem streng logischen Stoffaufbau der Buchführung stets Schwierigkeiten haben werden.

Als unterstützende Anschauungshilfe werden in der Einführungsphase im Buchführungsteil bei allen Beispielen folgende Farben beim Buchen verwendet: Aktivkonten: grün, Passivkonten: rot, Aufwendungen: violett, Erträge: blau.

Wir hoffen, mit der Vorlage dieses Buches die erforderlichen Unterrichtshilfen für die praktische Umsetzung der Lerninhalte geben zu können.

Wir wünschen uns eine gute Zusammenarbeit mit allen Benutzern dieses Buches und sind für jede Art von Anregungen und Verbesserungsvorschlägen im Voraus dankbar.

Die Verfasser

Lernbereich 1: Im betriebswirtschaftlichen Umfeld orientieren und ein Unternehmen gründen

1	Rollen und Handlungen der natürlichen Personen im betriebswirtschaftlichen Umfeld und die Notwendigkeit einer rechtlichen Ordnung	13
1.1	Rollen und Handlungen der natürlichen Personen im betriebswirtschaftlichen Umfeld	13
1.2	Rechtsordnung als Rahmenbedingung für unternehmerische Entscheidungsprozesse	14
1.2.1	Rechtsordnung	14
1.2.2	Privates und öffentliches Recht	15
1.2.3	Rechtsobjekte und Rechtssubjekte	16
1.2.3.1	Rechtsobjekte	16
1.2.3.2	Rechtssubjekte	16
1.2.4	Rechts- und Geschäftsfähigkeit	17
2	Planung einer Unternehmensgründung	21
3	Geschäftsidee als Ausgangspunkt des Gründungsvorhabens	22
4	Unternehmensziele	23
4.1	Begriff Unternehmensziele	23
4.2	Gliederung der Unternehmensziele nach dem angestrebten Erfolg des Unternehmens	23
4.3	Zielharmonie und Zielkonflikt	27
5	Rechtsform der Unternehmung als Rahmenbedingung für unternehmerische Entscheidungsprozesse	31
5.1	Rechtliche Grundlagen der Unternehmen	31
5.1.1	Kaufmann	31
5.1.2	Handelsregister	33
5.1.3	Firma	34
5.2	Rechtsformen der Unternehmen	38
5.2.1	Rechtsformen im Überblick	38
5.2.2	Einzelunternehmung	39
5.2.3	Offene Handelsgesellschaft (OHG)	43
5.2.3.1	Begriff, Firma und Gründung der OHG	43
5.2.3.2	Pflichten und Rechte der Gesellschafter im Innenverhältnis	46
5.2.3.3	Pflichten und Rechte der Gesellschafter im Außenverhältnis	48
5.2.3.4	Auflösung der OHG	50
5.2.3.5	Vor- und Nachteile der OHG	51
5.2.3.6	Bedeutung der OHG	51
5.2.4	Kommanditgesellschaft (KG)	55
5.2.4.1	Begriff, Firma und Gründung der KG	55
5.2.4.2	Pflichten und Rechte der Komplementäre im Innenverhältnis und im Außenverhältnis	56
5.2.4.3	Pflichten und Rechte der Kommanditisten im Innenverhältnis	56
5.2.4.4	Pflichten und Rechte der Kommanditisten im Außenverhältnis	58
5.2.4.5	Auflösung der KG	59
5.2.4.6	Bedeutung der KG	59
5.2.5	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	64
5.2.5.1	Begriff, Kapital und Firma der GmbH	64
5.2.5.2	Gründung der GmbH	65
5.2.5.3	Organe der GmbH	66
5.2.5.4	Pflichten und Rechte der Gesellschafter	68
5.2.5.5	Unternehmergesellschaft als Sonderform der GmbH	70
5.2.5.6	Auflösung und Bedeutung der GmbH	70
5.2.6	GmbH & Co. KG	71
5.2.7	Aktiengesellschaft (AG)	77
5.2.7.1	Begriff, Firma und Gründung der Aktiengesellschaft	77
5.2.7.2	Organe der Aktiengesellschaft	79
5.2.7.2.1	Vorstand	79

5.2.7.2.2	Aufsichtsrat	80
5.2.7.2.3	Hauptversammlung	82
5.2.7.3	Pflichten und Rechte des Aktionärs	82
5.2.7.4	Auflösung der Aktiengesellschaft	84
5.2.7.5	Bedeutung der Aktiengesellschaft	84
6	Organisationsformen	89
6.1	Begriff Organisation	89
6.2	Aufgabenorientierte Organisation	89
6.2.1	Überblick	89
6.2.2	Aufbauorganisation	90
6.2.2.1	Aufgabengliederung	90
6.2.2.2	Stellenbildung	90
6.2.2.3	Abteilungsbildung	92
6.2.2.4	Organisationsplan (Organigramm)	93
7	Auswahl der Produktionsfaktoren für den Wertschöpfungsprozess unter den Gesichtspunkten Produktivität, Wirtschaftlichkeit und Rentabilität am Beispiel eines Industriebetriebs	96
7.1	Betrieblicher Leistungserstellungsprozess am Beispiel des Industriebetriebs	96
7.2	Wertschöpfung	98
7.2.1	Grundlegendes	98
7.2.2	Wertschöpfung mithilfe der Beschaffung	99
7.2.3	Formen des Wertschöpfungsprozesses	100
7.3	Betriebliche Kennzahlen: Produktivität, Wirtschaftlichkeit, Rentabilität	101
7.3.1	Produktivität	102
7.3.2	Wirtschaftlichkeit	103
7.3.3	Rentabilität	104
8	Zusammenführung betrieblicher Tätigkeiten zu Geschäftsprozessen	106
8.1	Merkmale und Arten von Geschäftsprozessen	106
8.2	Darstellung von Geschäftsprozessen	109
8.3	Anwendung des Konzepts der Geschäftsprozesse	111
8.3.1	Geschäftsprozessorientierte Organisation	111
8.3.2	Geschäftsprozessorientierte Fertigung	112
8.3.3	Unternehmensübergreifende Geschäftsprozesse am Beispiel des Supply Chain Managements	112

Lernbereich 2: Geschäftsprozesse auf Basis von Kundenaufträgen planen, steuern und kontrollieren

1	Kundenauftrag als Geschäftsprozess des Unternehmens	116
1.1	Ablauf der Auftragsabwicklung	116
1.2	Verknüpfung der Geschäftsprozesskette „Bearbeitung eines Kundenauftrages“ mit den dazugehörigen betriebswirtschaftlichen Inhalten	117
2	Bearbeitung einer Kundenanfrage	119
2.1	Anfrage	119
2.2	Angebot	121
2.2.1	Begriff Angebot und die rechtliche Bindung an das Angebot	121
2.2.2	Inhalt des Angebots	123
2.2.2.1	Art, Güte, Menge und Beschaffenheit der Produkte	123
2.2.2.2	Preis der Produkte	124
2.2.2.3	Lieferungsbedingungen	125
2.2.2.4	Zahlungsbedingungen	126
2.2.2.5	Leistungsort und Gerichtsstand	127
2.3	Kundenauftrag (Bestellung)	129

3	Beschaffungsentscheidungen zur Ausführung des Kundenauftrages	132
3.1	Überblick	132
3.2	Bedarfsplanung	133
3.3	ABC- und XYZ-Analyse	133
3.3.1	ABC-Analyse	133
3.3.2	XYZ-Analyse	136
3.4	Mengenplanung	139
3.5	Zeitplanung	142
3.6	Materialbereitstellungsverfahren	145
3.6.1	Bedarfsdeckung durch Vorratshaltung	146
3.6.2	Bedarfsdeckung ohne Vorratshaltung (Just-in-time-Verfahren)	146
3.7	Ermittlung von Bezugsquellen	148
3.7.1	Informationen über Lieferer	148
3.7.2	Informationsquellen	149
4	Bestellentscheidung	151
4.1	Überblick	151
4.2	Angebotsvergleich	151
4.2.1	Grundsätzliches	151
4.2.2	Angebotsvergleich: Einfaktorenvergleich mit Bezugskalkulation	151
4.2.3	Angebotsvergleich durch Mehrfaktorenvergleich (Scoring-Modell)	152
5	Kaufvertrag	156
5.1	Begriff und Abschluss eines Kaufvertrags (Verpflichtungsgeschäft)	156
5.2	Rechte und Pflichten aus dem Kaufvertrag	158
5.3	Erfüllung des Kaufvertrags (Erfüllungsgeschäft)	159
5.3.1	Erfüllung des Kaufvertrags durch den Verkäufer	159
5.3.1.1	Lieferung der Kaufsache	159
5.3.1.2	Eigentumsübertragung	161
5.3.2	Erfüllung des Kaufvertrags durch den Käufer	164
6	Wareneingang	170
6.1	Wareneingangskontrolle	170
6.2	Vertragsstörungen: Leistungsstörungen im Beschaffungsbereich	173
6.2.1	Begriff Leistungsstörungen und Überblick über mögliche Leistungsstörungen	173
6.2.2	Mangelhafte Lieferung (Schlechtleistung)	174
6.2.2.1	Begriff mangelhafte Lieferung	174
6.2.2.2	Arten von Mängeln	174
6.2.2.3	Rechte des Käufers (Gewährleistungsrechte)	176
6.2.2.4	Stellung des Verbrauchers bei der Umsetzung seiner Rechte	180
6.2.2.5	Verjährungsfristen von Mängelansprüchen	181
6.2.3	Lieferungsverzug (Nicht-Rechtzeitig-Lieferung)	186
6.2.3.1	Begriff und Voraussetzungen des Lieferungsverzugs	186
6.2.3.2	Rechte des Käufers	188
7	Lagerhaltungsprozesse	195
7.1	Begriff, Aufgaben und Arten des Lagers	195
7.1.1	Begriff und Aufgaben des Lagers	195
7.1.2	Arten des Lagers	195
7.2	Lagerkennziffern	197
7.2.1	Festlegung von Mindest- und Meldebeständen	197
7.2.2	Berechnung von Lagerkennziffern	198
8	Formen der Fertigungsverfahren (Produktionsverfahren) und der Einfluss der Betriebsmittel- auswahl auf die Kostenstruktur	204
8.1	Formen der Fertigungsverfahren (Produktionsverfahren)	204
8.1.1	Bestimmungsgründe bei der Festlegung auf ein Fertigungsverfahren	204

8.1.2	Fertigungsverfahren nach der Anordnung der Betriebsmittel im Produktionsverfahren (Fertigungsorganisation)	204
8.1.3	Fertigungsverfahren nach der Häufigkeit der Prozesswiederholung (Fertigungstypen)	209
8.2	Einfluss der Betriebsmittelausstattung auf die Kostenstruktur	212
8.2.1	Begriff und Arten der Kosten	212
8.2.2	Kosten- und Erlösfunktionen	217
8.2.2.1	Lineare Kostenfunktionen	217
8.2.2.2	Lineare Erlösfunktionen	218
8.2.3	Gewinnschwelle und Gewinnmaximum	219
8.2.4	Einfluss der Fertigungsverfahren auf die Kosten	223
8.2.4.1	Grundsätzliches	223
8.2.4.2	Beispiel für die Auswirkungen von Kostenverschiebungen	223
9	Fertigung qualitäts-, kosten- und zeitorientiert planen, kontrollieren und steuern	227
9.1	Fertigung qualitätsorientiert planen, kontrollieren und steuern	227
9.1.1	Begriffe Qualität und Qualitätsmanagement	227
9.1.2	Zielkonflikt zwischen Qualität, Zeitbedarf und Kosten sowie dessen Lösung	227
9.2	Fertigung kostenorientiert planen, kontrollieren und steuern	229
9.2.1	Kostenentwicklung und Produktgestaltung	229
9.2.2	Zusammenhang zwischen Kosten und Fertigungslosen: optimale Losgröße	229
9.3	Fertigung zeitorientiert planen, kontrollieren und steuern am Beispiel der Netzplantechnik	233
9.3.1	Ablauf des Verfahrens	233
9.3.2	Darstellungsmöglichkeiten	233
9.3.3	Vorteile der Netzplantechnik	237
10	Herausforderungen für die Industrieunternehmen durch Liberalisierung und Globalisierung	239
10.1	Ausgangssituation	239
10.2	Maßnahmen der Industrieunternehmen zur Anpassung an die sich verändernden Umfeldfaktoren	240

Lernbereich 3: Geschäftsprozesse buchhalterisch dokumentieren sowie Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erstellen

1	Kontoführung	244
1.1	Begriff kaufmännische Buchführung	244
1.2	Erfassung von Geschäftsvorfällen am Beispiel des Kontos Kasse	244
2	Inventur und Inventar	249
2.1	Inventur	249
2.1.1	Ablauf der Inventur	249
2.1.2	Arten (Verfahren) der Inventur	250
2.1.3	Zielsetzung der Inventur	251
2.2	Inventar	251
3	Bilanz	253
3.1	Gesetzliche Grundlagen zur Aufstellung der Bilanz	253
3.2	Gegenüberstellung von Inventar und Bilanz	257
3.3	Zusammenhang zwischen Inventur, Inventar, Bilanz und Buchführung	257
3.4	Wertveränderungen der Bilanzposten durch Geschäftsvorfälle (vier Grundfälle)	259
4	Bestandskonten	263
4.1	Von der Bilanz zu den Konten	263
4.2	Buchungen auf Aktivkonten (Vermögenskonten)	265
4.2.1	Begriffsklärungen, Buchungsregeln und die einseitigen Buchungen auf den Aktivkonten (Vermögenskonten)	265

4.2.2	Überleitung zum System der doppelten Buchführung	266
4.3	Buchungen auf Passivkonten (Schuldkonten)	270
4.4	Buchungssatz	274
4.4.1	Einfacher Buchungssatz ohne Buchungen nach Belegen	274
4.4.2	Einfacher Buchungssatz mit Buchungen nach Belegen	276
4.4.3	Zusammengesetzter Buchungssatz	280
4.5	Eröffnung und Abschluss der Bestandskonten (Eröffnungsbilanzkonto und Schlussbilanzkonto)	282
4.6	Zusammenhang zwischen Bestandskonten, Inventur, Inventar und Bilanz	286
5	Organisation der Buchführung	288
5.1	Bücher der Buchführung	288
5.2	Kontenrahmen als Organisationsmittel der Buchführung	290
5.2.1	Allgemeines zum Kontenrahmen	290
5.2.2	Bedeutung des Kontenrahmens	290
5.2.3	Vom Kontenrahmen zum Kontenplan	290
5.2.4	Aufbauprinzip eines Kontenrahmens am Beispiel des Industriekontenrahmens	292
6	Ergebniskonten (Erfolgskonten)	295
6.1	Aufwendungen, Erträge, Aufwandskonten, Ertragskonten	295
6.2	Buchungen auf den Ergebniskonten	297
6.3	Abschluss der Aufwands- und Ertragskonten über das Gewinn- und Verlustkonto	302
7	Geschäftsgang mit Bestands- und Erfolgskonten	304
8	Ermittlung und Buchung des Werkstoffverbrauchs	309
8.1	Werkstoffbestände	309
8.2	Bestandsveränderungen bei Werkstoffen	309
8.2.1	Bestandsmehrun gen bei Werkstoffen	309
8.2.2	Bestandsminderungen bei Werkstoffen	311
9	Einfacher Jahresabschluss	314
9.1	Gesetzliche Regelungen	314
9.2	Zusammenhang zwischen Buchführung und Jahresabschluss	315
10	Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer)	320
11	Buchung grundlegender Beschaffungs- und Absatzvorgänge mit Umsatzsteuer	323
11.1	Einkauf von Werkstoffen und Handelswaren sowie Verkauf von Fertigerzeugnissen und Handelswaren	323
11.2	Ermittlung und Buchung der Zahllast	332
11.3	Buchung von Gegenständen des Anlagevermögens	334
11.3.1	Kauf von Sachanlagen	334
11.3.2	Abschreibungen	339
11.3.2.1	Ursachen der Abschreibung	339
11.3.2.2	Berechnungsmethoden für die Abschreibung	339
11.3.2.3	Buchung der Abschreibungen	345
11.3.3	Verkauf gebrauchter Anlagegüter	347
12	Bestandsveränderungen bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Inventurdifferenzen	353
12.1	Bestandsveränderungen bei fertigen Erzeugnissen	353
12.1.1	Problemstellung	353
12.1.2	Buchung von Bestandsveränderungen	353
12.2	Bestandsveränderungen bei unfertigen Erzeugnissen	362
13	Erstellen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	365
13.1	Aufgaben von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	365
13.2	Zeitliche Erfolgsabgrenzung (periodengerechte Erfolgsermittlung)	366

13.2.1	Zahlungszeitpunkt liegt in der neuen Geschäftsperiode (nachträgliche Zahlung) – Übrige sonstige Verbindlichkeiten und Übrige sonstige Forderungen	366
13.2.1.1	Problemstellung	366
13.2.1.2	Buchhalterische Darstellung	367
13.2.2	Zahlungszeitpunkt liegt in der alten Geschäftsperiode (Zahlung im Voraus) – Aktive Jahresabgrenzung und Passive Jahresabgrenzung	371
13.2.2.1	Problemstellung	371
13.2.2.2	Buchhalterische Darstellung	372
13.3	Rückstellungen	377
13.3.1	Begriff Rückstellungen	377
13.3.2	Bildung von Rückstellungen	377
13.3.3	Buchungen bei der Bildung und Auflösung von Rückstellungen	378
13.3.3.1	Bildung der Rückstellung im alten Jahr	378
13.3.3.2	Auflösung der Rückstellungen im neuen Jahr	379
13.3.3.3	Buchung der Umsatzsteuer	381
13.4	Beispiel für die Erstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	383

Anhang: Eine Unternehmensgründung planen

1	Vorüberlegungen für eine Existenzgründung	386
1.1	Grundlegendes	386
1.2	Orientierung: Klärung der wichtigsten Gründungsvoraussetzungen	387
1.2.1	Persönliche Voraussetzungen des Existenzgründers	387
1.2.2	Markt- und Standortanalyse	388
1.2.3	Marktpositionierung	389
1.2.4	Kundenanalyse	391
1.2.5	Wettbewerberanalyse	392
1.2.6	Gesicherte Finanzierung	393
1.2.7	Berechnung der Gewinnschwelle (Nutzenschwelle, Break-even-Point)	393
1.2.8	Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit	394
2	Planung des Existenzgründungsprozesses	397
2.1	Festlegung der Unternehmensziele	397
2.2	Festlegung der Rechtsform des Unternehmens	398
2.3	Festlegung von Kundenkreis und Unternehmensstandort	398
2.4	Festlegung des strategischen Vorgehens im Markt	399
2.5	Businessplan	399
	Stichwortverzeichnis	407
	Industriekontenrahmen	